

Diagnosen

einiger neuer, meist im Jahre 1896 gesammelter Arten bayerischer Pilze, nebst Bemerkungen über einige kritische Arten.

Von
Andreas Allescher.

II.

1. *Amphisphaeria salicicola* Allescher nov. spec.

Peritheciis subcutaneo-erumpentibus, dense gregariis vel caespitosis in macula pallida, globoso-depressis, nitido-atris, $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{8}$ mm diam., ascis cylindraceutis 8 sporis, 60—80 \simeq 7—8; sporidiis oblique monostichis, ovoideis vel oblongis, 1septatis, biguttulatis, utrinque obtusis vel rotundatis, 8—10 \simeq 4—5, viridebrunneis; paraphysibus filiformibus, quam asci longioribus, ca. 1 μ crassis.

Hab. in ramulis corticatis Salicis Capreae. Oberammergau, August 1894, leg. Schnabl.

Obs. Von *Amphisphaeria pusiola* Karsten, Myc. fenn. II p. 57 = *Didymosphaeria pusiola* (Karst.) Rehm, Ascom. Nr. 589, welcher vorbeschriebener Pilz sehr nahe steht, durch die hervorbrechenden, nicht oberflächlichen Peritheciën, durch etwas kleinere Schläuche und Sporen, sowie durch den Mangel der kurzen einfachen Haare, welche nach Dr. Rehm die Basis umgeben, von derselben, sowie durch die verhältnismäßig kleinen Sporen von allen anderen, auf Weiden vorkommenden Arten sicher verschieden; auch von *Didymosphaeria epidermidis* Fuckel, die ebenfalls auf Weiden vorkommen soll und mit der sie einige Ähnlichkeit zu haben scheint, durch die meist in Rasen hervorbrechenden, glänzenden Peritheciën, durch die etwas kleineren, nie ungleichhälftigen, bei der Scheidewand nicht eingeschnürten, grünlichbraunen Sporen und die Paraphysen, welche länger als die Schläuche sind, abweichend. Der Pilz findet sich auf dem mir mitgeteilten Zweigstückchen in Gesellschaft von *Melanoma cinereum* (Karst.) Sacc.

2. *Leptosphaeria ettalensis* Allescher nov. spec.

Peritheciis tectis, dein erumpentibus, sparsis gregariisve, globoso-depressis, papillatis et pertusis, contextu parenchymatico, fusco-nigro, ad 200 μ diam.; ascis cylindraceuto-clavatis, ad 100 μ longis, octosporis; sporidiis distichis vel oblique monostichis, cylindraceutis, rectis, 6septatis, cellula quarta (media) subincrassata, utrinque obtusorotundatis, flavido-brunneis, ca. 18—24 \simeq 4—5.

Hab. in caulibus emortuis *Laserpitii latifolii* in declivibus viae ettalensis. Oberammergau, Juli 1896 ipse legi.

Obs. Den Beschreibungen nach stimmt diese Art mit keiner der zahlreichen, auf Umbelliferen angegebenen *Leptosphaeria*-Spezies überein. Am nächsten scheint sie der *Leptosphaeria agnita* (Desm.) Ces. et De Not. zu stehen, unterscheidet sich jedoch durch die viel kleineren Sporen auffallend. Auf dem gleichen Substrat findet sich auch *Leptosphaeria modesta* (Desm.) Auersw. und *Leptosph. spectabilis* Niesfl.

3. *Leptosphaeria Arabidis* Allescher nov. spec.

Peritheciis sparsis, epidermide tectis, dein erumpentibus, nigris; ascis clavatis, octosporis; sporidiis fusiformibus, subcurvis, 3—5septatis, guttulatis, ca. 40—50 \simeq 4—5, flavis, dein fuscis.

Hab. in caulibus emortuis *Arabidis alpinae*. Oberammergau: Mallestein, August 1896 ipse legi.

Obs. Ist vielleicht nur eine Form einer auf Cruciferen bereits beschriebenen Art.

In Saccardo, Syll. IX p. 830, ist eine *Metasphaeria Arabidis* Johans. „in foliis *Arabidis alpinae* Eskifjördur Islandiae orientalis“ aufgeführt, welche in der Gestalt und Grösse der Sporen viel Ähnlichkeit mit der von mir beschriebenen *Leptosphaeria Arabidis* zu haben scheint, doch werden die Sporen der ersteren als „hyalin“ bezeichnet. Die Gattung *Leptosphaeria* und *Metasphaeria* unterscheiden sich neben einigen anderen, weniger wichtigen Merkmalen besonders durch die Sporen, die bei *Leptosphaeria* gefärbt, bei *Metasphaeria* hyalin angegeben werden. Die Farbe der Sporen hängt aber oft von dem Reifezustand derselben ab, so daß dieselben in der Jugend fast stets hyalin, später jedoch gefärbt erscheinen können. Es ist demnach möglich, daß mein Pilz, obwohl er gefärbte Sporen hat, doch mit *Metasphaeria Arabidis* Johans. identisch ist, die mit hyalinen Sporen beschrieben wird. Ist dies wirklich der Fall, was freilich ohne Einsichtnahme von Original-exemplaren nicht leicht festgestellt werden kann, so ist auch *Metasphaeria Arabidis* Johans. zur Gattung *Leptosphaeria* zu stellen und hätte dann, natürlich die Identität beider vorausgesetzt, den Namen *Leptosphaeria Arabidis* (Johans.) Allescher zu führen.

4. *Leptosphaeria primulana* Allescher nov. spec.

Peritheciis gregariis sparsisve, epidermide tectis, dein erumpentibus, globoso-depressis, papillatis, contextu parenchymatico atro, ca. 120—150 μ diam.; ascis cylindraceo-clavatis, brevi-stipitatis, octosporis ca. 80—100 \simeq 8—10; sporidiis distichis, fusiformibus, leniter curvatis, utrinque obtusis, 4 septatis, loculo penultimo incrassato, ca. 25—35 \simeq 4—4 $\frac{1}{2}$, olivaceis.

Hab. in caulibus exsiccatis *Primulae elatioris* in Franconia super. bavar. Langheim ad Lichtenfels. April 1896 leg. Fritz Rohlfelder.

A *Leptosphaeria primulaecola* (Winter) Saccardo certe diversa.

Saccardo führt in Syll. IX p. 828 eine *Metasphaeria primulicola* Pat. „in caulibus emortuis *Primulae callianthae* Yunnan Sinarum“ auf, die sich auch fast nur durch die Sporenfarbe von meiner *Leptosphaeria primulana* unterscheidet. Es liegt also auch hier die Vermutung nahe, daß beide identisch sind. In diesem Falle müssen beide zur Gattung *Leptosphaeria* gestellt werden und es gilt auch für diesen Fall, was ich bei *Leptosphaeria Arabidis* gesagt habe. Der Pilz sollte dann als *Leptosph. primulicola* (Pat.) Allescher bezeichnet werden. Da jedoch schon

eine *Leptosphaeria primulaeicola* (Wint.) Sacc. vorhanden ist, kann der Pilz diesen Namen nicht erhalten, da homonyme Arten zu vermeiden sind, sondern müßte den Namen *Leptosphaeria primulana* Allescher behalten, wozu *Metasphaeria primulicola* Pat. als Synonym zu setzen wäre.

Aus dem unter Nr. 3 und 4 Gesagten dürfte sich ergeben, daß die Gattung *Metasphaeria*, so lange sie nur auf die Sporenfarbe gegründet ist, keine Berechtigung hat, da durch sie nur Verwirrung entstehen kann. Wichtiger jedoch als die Sporenfarbe scheinen mir Gestalt und Form der Sporen. Wenn in die Gattung *Leptosphaeria* nur Pilze mit spindelförmigen, septierten Ascosporen und jene mit länglichen, eiförmigen, septierten, beidendig abgerundeten Sporen zur Gattung *Metasphaeria* gebracht werden, so braucht man auf die Sporenfarbe keine große Rücksicht mehr zu nehmen. Es sollten also alle *Leptosphaeria*-Arten mit eiförmigen oder oblongen, septierten Sporen der Gattung *Metasphaeria* und alle jene *Metasphaeria*-Arten mit spindelförmigen, septierten Sporen der Gattung *Leptosphaeria* einverleibt werden.

Fungi imperfecti.

5. *Phyllosticta Pyrolae* (Ehrenb.?) Allescher ? *Sphaeria Pyrolae* Ehrenb., *Sylvae mycologicae* Berol. p. 29.

Maculis circularibus, saepe confluentibus, purpureo-brunneis, demum nigricante cinctis, minutis, ca. 3—4 mm diam.; peritheciis epiphyllis, gregariis, hemisphaericis, epidermide tectis, dein erumpentibus, atris, nitidis, interdum fere confluentibus; sporulis perexiguis, unicellularibus, hyalinis, ca. 3—4 μ longis.

Hab. in foliis adhuc vivis *Pyrolae rotundifoliae*. Oberammergau, in campis herbidis Ambronis. Juli 1896 leg. Schnabl.

Obs. Höchst wahrscheinlich ist dieser Pilz mit *Depazea* (*Sphaeria*) *Pyrolae* Ehrenb. l. c. auf *Pyrola secunda* und *umbellata* identisch.

6. *Phyllosticta Holosteeae* Allescher nov. spec.

Maculis nullis, sed folio toto expallente; peritheciis plerumque epiphyllis, raro amphigenis, sparsis, globosis, pertusis, contextu parenchymatico, fusco-nigro, 50—60 μ diam.; sporulis minutissimis, ovoideis vel oblongis, continuis, utrinque rotundatis, hyalinis, magnitudine valde varia, ca. 3—6 \simeq 1,5—3.

Hab. in foliis emortuis *Stellariae Holosteeae*. Franconia super. bavar.: Langheim ad Lichtenfels. April 1896 leg. Fritz Rohlfelder.

Obs. Ob der Pilz vielleicht in den Entwicklungskreis der *Mycosphaerella isariphora* (Desmaz.), die besonders auf *Stellaria Holostea* vorkommt, gehört, ist ohne Infektionsversuche nicht zu entscheiden, zumal F u c k e l *Stysanus pusillus* Fuck. und *Stysanus pallescens* Fuck. hierherzieht, was allerdings noch sehr fraglich ist; auch *Septoria Stellariae* Westend. soll nach Winter in den Entwicklungskreis der genannten *Mycosphaerella* gehören.

7. *Phyllosticta Eupatorii* Allescher nov. spec.

Maculis minutis, amphigenis, suborbicularibus, fusco-cinerascentibus obscure purpureo cinctis, saepe confluentibus et folii partem magnam vel folium totum occupantibus; peritheciis minutis epiphyllis, plus minusve immersis, sparsis, globosis, nigris; sporulis subcylindraceis, utrinque rotundatis, continuis 2guttulatis, hyalinis, ca. 10—15 \simeq 3—4.

Hab. in foliis languidis Eupatorii cannabini socia Septoria Eupatorii Rob. et Desm. Oberammergau: Graswangthal. August 1896 ipse legi.

Obs. Von Phyllosticta eupatorina Thüm. durch doppelt so große, mit 2 Öltropfen versehene Sporen sicher verschieden. (Saccardo sagt von den Sporen der Ph. eupatorina: „sporulis eguttulatis, $6 \simeq 2,5-3$ “; Bäumler beschreibt die Sporen $6-7 \mu$ l. 3μ d. meist mit 2 Öltropfen.) Der Pilz scheint sich auch dem Asteroma Eupatorii Allescher in Hedwigia 1895 pag. 264 sehr zu nähern; ich konnte jedoch keine Fibrillen beobachten.

8. *Phyllosticta Bupthalmi* Allescher nov. spec.

Maculis variis, saepe confluentibus et folium totum occupantibus, expallentibus, primo late violaceo-cinctis, epiphyllis, subtus minus distinctis; peritheciis gregariis, minutissimis, innatis, prominulis, dein erumpentibus, fusco-nigris; sporulis perexiguis, hyalinis, $3-5 \simeq 1-2$.

Hab. in foliis languidis Bupthalmi salicifolii, socia Ramularia Bupthalmi Allescher. Oberammergau: in declivibus viae ettalensis. August 1896 ipse legi.

Obs. Auf den Flecken erscheint zuerst die genannte Ramularia, nach deren Verschwinden bilden sich die Perithechien der Phyllosticta.

9. *Phoma Fraxinifolii* Allescher nov. spec.

Peritheciis dense gregariis sparsisve, primo tectis, dein epidermide dejecta subsuperficialibus, globosis, papillatis, magnitudine varia, atris; sporulis rotundato-ovoideis ovoideisve, rarius ellipticis, utrinque rotundatis vel obtusis, eguttulatis, continuis, hyalinis, ca. $5-7 \simeq 3-4$; basidiis subcylindraceis, ca. $12-15 \simeq 2$, hyalinis.

Hab. in ramulis exsiccatis Aceris Negundinis (Negundinis fraxinifolii). München: in horto scholae Sendling. April 1896 leg. Schnabl.

Obs. Forte Phomae Aceris Negundinis Arcang. affinis, sed sporulis plerumque rotundato-ovoideis certe differt; a Phoma negundicola Thümen prorsus diversa.

10. *Phoma parasitica* Ell. et Ev. Sacc. Syll. X p. 188.

Var. *Taphrinae Pruni* Allescher nov. var.

Peritheciis sparsis, minutis, epidermide tectis, erumpentibus, fusco-nigris; sporulis oblongo-ovoideis vel oblongis, interdum subinaequilateralibus, rarius biguttulatis, hyalinis, $7-10 \simeq 3-4$.

Hab. parasitica ad Taphrinam Pruni. Oberammergau in hortis. Juli 1896 ipse legi.

Obs. Obwohl diese Varietät durch die Sporen und die Nährpflanze von der typischen Form verschieden ist, ist sie kaum von letzterer zu trennen.

11. *Phoma Abietis albae* Allescher nov. spec.?

Peritheciis gregariis, erumpenti-superficialibus, rugulosis, atris; sporulis, ovoideis, oblongis ellipticisve, utrinque obtusis, vel rotundatis, eguttulatis, hyalinis, $5-7 \simeq 1\frac{1}{2}-3\frac{1}{2}$; basidiis nullis?

Hab. in squamis deciduis Abietis albae. Franconia super. bavar., Langheim ad Lichtenfels. Dezember 1895 leg. Fritz Rohnfelder.

Obs. Der Pilz scheint noch nicht reif zu sein und es ist daher schwer zu sagen, ob er wirklich hieher gehört oder ob er vielleicht besser bei Sporonema unterzubringen sei; doch sah ich die Perithechien nie mit bloßgelegter Fruchtscheibe.

Auf den abgefallenen Schuppen der Zapfen von Abies alba Mill. finde ich nirgends einen Pilz angegeben.

12. Aposphaeria parasitica Allescher nov. spec.

Peritheciis superficialibus, minutissimis, sparsis, globosis, contextu celluloso, fusco nigro, ca. 36—40 μ diam.; sporulis numerosissimis, ovalibus vel ovoideis, minutissimis, eguttulatis, hyalinis, ca. 4—5 $\frac{1}{2}$ \simeq 3; basidiis nullis.

Hab. parasitica ad Taphrinam Betulae in foliis vivis Betulae verrucosae. München: in silvis ad Ludwigshöhe. September 1896 ipse legi.

A Phoma parasitica peritheciis superficialibus et sporulis minoribus differt.

Obs. In Gesellschaft dieser Aposphaeria befindet sich auch ein Hyphomycet (Cladosporium?) mit spindelförmigen, beidendig verschmälerten, an dem einen Ende stumpfen, an dem anderen abgestutzten Conidien, welche in der Mitte eine Scheidewand haben und olivenfarbig sind.

13. Macrophoma Phyllerium Allescher nov. spec.

Maculis irregularibus, epiphyllis, confluentibus, fusco-brunneis, subtus a Phyllerio acerino Fries incultis; peritheciis epiphyllis, minutis, erumpentibus, dense gregariis, nigris; sporulis oblongis vel oblongo-cylindraceis, saepius eguttulatis, utrinque attenuatis, continuis, ca. 12—18 μ longis, 2 $\frac{1}{2}$ —3 μ crassis; basidiis filiformibus, hyalinis.

Hab. in pagina super. foliorum Aceris Pseudoplatanis, subtus a Phyllerio acerino incultorum. Franconia superior.: Langheim ad Lichtenfels. Oktober 1896 leg. Fritz Rohnfelder.

Obs. Der Pilz scheint an das Phyllerium acerinum gebunden zu sein; denn die dunkelbraunen Flecken mit dem Pilze auf der Blattoberseite entsprechen genau den Rasen der Blattflocke auf der Blattunterseite.

14. Plenodomus herbarum Allescher nov. spec.

Peritheciis sparsis, erumpenti-subsuperficialibus, hemisphaericis, basi sub-applanatis, astomis, dein irregulariter ruptis et secedentibus, cinereo-nigricantibus, subnitidulis, contextu celluloso, fusco-nigro, ca. 150 μ diam. et ultra; sporulis numerosissimis, oblongis, utrinque rotundatis, continuis, plerumque 1 guttulatis, hyalinis, ca. 6—7 \simeq 2 $\frac{1}{2}$; basidiis non visis.

Hab. in foliis putridis Convallariae majalis. Franconia super., Langheim ad Lichtenfels, Bavariae. April 1896 leg. Fritz Rohnfelder.

Obs. Ich glaube, ganz sicher zu sein, den merkwürdigen Pilz hier richtig untergebracht zu haben; denn die fast halbkugeligen, an der Basis etwas abgeflachten Peritheciien sind vollkommen geschlossen und ganz mit Sporen angefüllt; später zerreißen sie unregelmäßig und zerfallen endlich ganz. Der Pilz findet sich auf sehr faulen Blättern der genannten Nährpflanze in Gesellschaft von Mycosphaerella brunneola, Septoria brunneola und einiger anderer Pilze.

15. Asteroma Lillii Martagonis Allescher nov. spec.

Maculis irregularibus, primo pallide brunneis, demum atris; fibrillis tenerrimis, parum ramulosis, subparallele dispositis, atris; peritheciis dense gregariis, minutissimis, atris; sporulis cylindraceis, continuis, biguttulatis, hyalinis, ca. 3—6 \simeq 0,5—1.

Hab. in pagina superiori foliorum Lillii Martagonis. Oberammergau, in declivibus viae ettalensis. August 1896 ipse legi.

Obs. Ein ähnliches, aber in seiner Wachstumsweise doch wieder ganz verschiedenes Asteroma sammelte Herr Professor Dr. P. Magnus auf Iris Pseudacorus bei Finkenkrug in der Mark Brandenburg und überliefs mir dasselbe freundlichst zur Bestimmung. Ich setze die Beschreibung desselben hierher zur

Vergleichung mit dem oben beschriebenen Pilz und weil ich überzeugt bin, daß derselbe auch bei uns in Bayern aufgefunden werden wird.

Asteroma Pseudacori Allescher nov. spec.

Flecken zwischen den parallellaufenden Nerven und von denselben begrenzt, auf beiden Blattseiten sichtbar, schwarz oder schwarzbraun, 5—20 mm lang, 1—2 mm breit; Fibrillen eingewachsen, netzförmig verästelt, fast parallel verlaufend, schwarz; Peritheciis sehr klein, erst bedeckt, dann die Oberhaut hervorwölbind und fast hervorbrechend, rundlich-elliptisch, undeutlich parenchymatisch, mit Porus am Scheitel, zahlreich, braunschwarz; Sporen sehr klein, oval oder etwas länglich, hyalin, $3-5 \simeq 1\frac{1}{2}-3$.

An lebenden und welkenden Blättern von *Iris Pseudacorus*.

Obs. Ob der Pilz vielleicht mit *Asteroma tenerimum* Var. *Iridis* Grognot, Crypt. Saon. p. 125 (Cfr. Sacc. Syll. III p. 212) vereinigt werden könnte, ist bei der ganz ungenügenden Beschreibung der Varietät ohne Einsichtnahme von Originalexemplaren nicht festzustellen.

Von *Asteroma venulosum* (Wallr.) Fuck., Symb. 348 (cfr. Sacc. Syll. III, p. 214) unterscheidet er sich mehrfach, wie aus der Beschreibung sich sicher ergeben dürfte.

16. Coniothyrium Imbricariae Allescher nov. spec.

Peritheciis minutis, gregariis, globosis, erumpentibus, subnitidis, atris, in disco nigrifacto apotheciorum; sporulis minutissimis, globosis, flavido-brunneis, ca. $2\frac{1}{2}-3 \mu$ diam.

Hab. in apotheciis *Imbricariae aspidotae*. Oberammergau. August 1896 leg. Schnabl.

17. Coniothyrium olivaceum Bon. in Fuck. Symb. p. 377.

Var. Ononidis Allescher nov. var.

Peritheciis sparsis, epidermide tectis, erumpentibus, papillatis, globosis, ca. 100—150 μ diam.; sporulis oblongis vel elliptico-oblongis, eguttulatis, continuis, ca. 5—7 \simeq 2—3, dilute olivaceis.

Hab. in caulibus emortuis *Ononidis spinosae*. München: Großhesselohe. Mai 1896 leg. Schnabl.

Obs. Obwohl die Sporen nicht vollkommen mit der Beschreibung in Fuckel l. c. stimmen, so kann der Pilz doch kaum von dieser Art getrennt werden.

18. Haplosporella cumulata Allescher nov. spec.

Peritheciis caespitosis vel dense aggregatis, erumpentibus et epidermide fissa cinctis, subglobosis, rugulosis, papillatis, majusculis, nigris; sporulis magnitudine valde varia, ovoideis globosisve, continuis, primo subhyalinis, demum fusco-brunneis, ca. 15—30 \simeq 12—20; basidiis 10—20 μ longis, 4—5 μ crassis, e hyalino fusco-brunneis.

Hab. in ramulis dejectis arboris frondosae indeterminatae. Oberammergau: in strue lignorum. August 1896 ipse legi.

Obs. Auf den ersten Blick erinnert der Pilz lebhaft an die Gattung *Cucurbitaria*.

19. Ascochyta crataegicola Allescher nov. spec.

Maculis epiphyllis, subcircularibus vel confluentibus et irregularibus, arescendo dealbatis obscure marginatis. $1\frac{1}{2}-6$ mm latis; peritheciis epiphyllis, epidermide tectis, erumpentibus, nigris; sporulis oblongis, utrinque obtusiusculis, 1septatis, subhyalinis, non vel vix constrictis, ca. 10—16 \simeq 2—3.

Hab. in foliis emortuis Crataegi Oxyacanthae socia Septoria Crataegi Kickx, Fl. crypt. Flandr. II p. 433 et Hendersonia spec. Franconia super.: Langheim ad Lichtenfels. September 1896 leg. Fritz Rothenfelder.

Obs. Von Ascochyta Crataegi Fuck., Enum. Fung. Nass. p. 345 durch die Beschaffenheit der Flecken sicher verschieden; die Sporen hat Fuckel nicht beschrieben. Cfr. Sacc., Syll. III p. 386.

20. Actinonema Actaeae Allescher nov. spec.

Maculis variis, irregularibus, indeterminatis, brunneis, dein fere nigris; fibrillis epiphyllis, subtilissimis, dendroideo-ramosis, albidis; peritheciis tuberculiformibus, sparsis, innatis, prarum prominulis, brunneis; sporulis cylindraceis vel inaequalibus, utrinque rotundatis, rectis, interdum plus minusve curvulis, plerumque 4guttulatis, 1septatis, hyalinis, ca. 12—28 \simeq 6—7; basidiis brevibus.

Hab. in foliis vivis vel languidis Actaeae spicatae. Oberammergau: Graswangthal. August 1896 ipse legi.

Obs. Herr Abbate Bresadola beschreibt in Hedwigia XXXII. 1893 p. 33 eine Marsonia Actaeae, von Herrn W. Krieger bei Nofsen in Sachsen gesammelt, welche bezüglich der Sporen mit meinem Pilze große Ähnlichkeit hat. Der Herr Autor sagt jedoch in der Beschreibung der acervuli ausdrücklich: „non maculicolis, dense gregariis“, was bei meinem Pilz nicht zutrifft.

Die sehr zarten, dendritisch verästelten, weißlichen Fibrillen sind auf den schwärzlichen Flecken so deutlich, daß sie nicht leicht zu übersehen sind. Diese Fibrillen halte ich für ein Hauptmerkmal der Gattung Actinonema. Allerdings sind auf dem von Herrn L. Romel in „Fungi exsicc. praesertim scandinavici, Cent. I. n. 59 ausgegebenen Exemplare von Marsonia Potentillae auf Rubus Chamaemorus ähnliche charakteristische Fibrillen vorhanden, obwohl ich bisher bei keiner mir bekannten Marsonia-Spezies dergleichen wahrgenommen habe. Es scheint also, daß diese Fibrillen von den Mykologen nicht beachtet oder wenigstens nicht für ein charakteristisches Merkmal gehalten werden.

21. Actinonema Podagraria Allescher in Botan. Centralblatt 1890. Sacc. Syll. X, p. 310.

Hab. in foliis vivis Aegopodii Podagrariae. Oberammergau: in declivibus viae ettalensis. August 1896 ipse legi.

Obs. Herr Professor Dr. P. Magnus zieht diesen Pilz als steriles Asteromalager zu Asterina Himantia (Pers.) Fries = Ascospora Himantia (Pers.) Winter (II p. 342), indem er in „Beitrag zur Pilzflora von Franken, insbesondere der Umgebung von Nürnberg von P. Magnus“ sagt: „Ich ziehe sie (diese sterilen Asteromalager) mit Zweifel zu dieser Art, die wahrscheinlich auf den dünnen Stengeln von Aegopodium Podagraria ihre fruchtbaren Mycelien ausbilden würde. Ein ganz ebensolches Auftreten von Asterina Himantia in weit ausgedehnten Flecken, ebenfalls bis 20 mm Durchmesser, habe ich auf den Fiedern von Laserpitium latifolium L. auf dem Mendelpasse in Südtirol am 9. September 1894 getroffen. Das Auftreten der Asterina auf Aegopodium Podagraria ist sehr interessant. Diese sterile Form ist als Actinonema Podagrariae All. von Allescher beschrieben worden in den Sitzungsberichten des Botan. Vereines in München vom 10. März 1890 p. 14.“

Ich habe den Pilz auch auf Chaerophyllum hirsutum bei Oberammergau und 1896 wiederholt auf Aegopodium Podagraria sehr schön entwickelt, aber

leider wieder ohne Fruktifikationsorgane gesammelt. Ob er aber wirklich zu *Asterina Himantia* zu ziehen ist, muß ich, wie es auch Hr. Prof. Dr. P. Magnus zu thun scheint, vorläufig noch bezweifeln.

22. *Hendersonia fructigena* Sacc., Syll. III, p. 428.

Var. *Crataegi Allescher* nov. var.

Sporulis subfusoidis vel subclavatis, deorsum attenuatis, 3septatis, non vel vix constrictis, eguttulatis, dilute fuligineis, ca. 16—20 \simeq 3—6; basidiis filiformibus, fasciculatis, hyalinis, ca. 15—24 \simeq 1.

Hab. in fructibus in arbore hiemem perlatis *Crataegi Oxyacanthae*. München: Höllriegelskreut. Mai 1896 ipse legi.

Obs. Obwohl sich die Sporen etwas von jenen der typischen Form unterscheiden, auch die Nährpflanze eine andere ist, kann der Pilz doch nicht als selbstständige Art betrachtet werden.

23. *Septoria torminalis* Allescher nov. spec.

Hypophylla; maculis nullis, peritheciis punctiformibus, globosis, minutissimis, epidermide tectis, dein erumpentibus, in greges parvos superficie fere folii totius dispersis, poro pertusis, fuscis; sporulis cylindraceis, rectis, utrinque obtusis, continuis, hyalinis, saepe biguttulatis, ca. 10—20 \simeq 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$; basidiis non visis.

Hab. in pagina infer. foliorum languidorum *Sorbi torminalis*. Franconia super. Langheim ad Lichtenfels. April 1896 leg. Fritz Rohlfelder.

A *Septoria hyalospora* (Mont. et Cess.) Sacc., *Septoria hybrida* Passerini et *Septoria Sorbi* Lasch sporulis cylindricis, rectis, minoribus longe differt.

24. *Septoria Clinopodii* Allescher nov. spec.

Maculis irregularibus, nervulis limitatis, amphigenis, brunneis; peritheciis plerumque hypophyllis, innatis, tectis, vix prominulis, concoloribus; sporulis cylindraceis, plerumque rectis, utrinque obtusis, multiguttulatis, hyalinis, ca. 20—40 \simeq 1—2; basidiis fasciculatis, filiformibus, ca. 25—30 \simeq 1.

Hab. in foliis adhuc vivis *Clinopodii vulgaris* socia *Ramularia*. Oberammergau: Graswangthal. Juli 1896 ipse legi.

Obs. Auf den Flecken erscheint unterseits zuerst eine *Ramularia* mit zylindrischen, beidendig abgerundeten, einmal septierten, hyalinen, 10—20 μ langen, 3—4 μ breiten Conidien, die jedenfalls mit der *Septoria* im genetischen Zusammenhange steht.

25. *Gloeosporium tiliaeecolum* Allescher nov. spec.

Maculis amphigenis pallide ochraceis, obscurius marginatis, subcircularibus vel irregularibus, ca. 4—8 mm latis, saepe confluentibus; acervulis circularibus oblongisve, tectis, pallide ochraceis, minutis, subconvexis; sporulis ovoideis vel ellipticis, unicellularibus, nubiosis guttulisve, utrinque obtusis, hyalinis, ca. 8—14 \simeq 4—6.

Hab. in foliis vivis *Tiliae parvifoliae*. Franconia superior.: Langheim ad Lichtenfels. August 1895 leg. Fritz Rohlfelder.

A *Gloeosporio Tiliae* Oudem. Mat. Myc. Neerl. II p. 31 differt maculicolum.

26. *Gloeosporium Capreae* Allescher nov. spec.

Maculis epiphyllis, magnis, indeterminatis, fere folium totum accupantibus, brunneo-griseis, dein expallentibus; acervulis epiphyllis, minutis, dense gregariis, versiformibus, epidermide tectis, saepius confluentibus, nigris; conidiis oblongis, rectis vel parum curvatis, utrinque obtusis, hyalinis, continuis, saepe guttulatis,

magnitudine varia, ca. $6-16 \simeq 2-4$; basidiis sursum attenuatis, hyalinis, continuis, ca. $15-20 \simeq 1-1\frac{1}{2}$.

Hab. in foliis adhuc pendulis vel deciduis Salicis Capreae. München: in silvis prope Waldrestauration Grünwald. Oktober 1896 ipse legi.

Obs. Der Pilz, der durch die großen, braungrauen Flecken leicht in die Augen fällt, scheint bei uns selten zu sein, denn ich erinnere mich nicht, ihn schon irgendwo gesehen zu haben. Die von der Oberhaut bedeckten, kleinen Sporenläufchen färben sich endlich schwarz, fließen oft zusammen und zeigen überhaupt verschiedene Formen; sie stehen auf den großen Flecken meist in mehreren getrennten, dichten Herden. Auch die Conidien sind in Größe und Gestalt sehr verschieden.

Im heurigen Frühjahr habe ich an den abgefallenen faulenden Blättern derselben Sträucher die *Linospora Capreae* in großer Menge gesammelt.

27. *Gloeosporium Myrtilli* Allescher nov. spec.

Maculis variis, subcircularibus irregularibusve, saepe confluentibus, denique folium totum occupantibus et necantibus, ochraceo-brunneis, amphigenis, in pagina superiore folii obscurius, rarius violaceo marginatis; acervulis gregariis, pallidis vel albidis, minutissimis, convexulis vel planis, epidermide fissa cinctis amphigenis; conidiis oblongis cylindraceisve, utrinque obtusiusculis vel obtusis, saepe guttulatis, continuis, hyalinis, circiter $6-10 \simeq 1\frac{1}{2}-3$; basidiis filiformibus, hyalinis, $12-15 \simeq 1$.

Hab. in foliis adhuc vivis vel languidis Vaccinii Myrtilli. München: in silvis prope Großhessellohe. Juni et Juli 1896 ipse legi.

Gloeosporio Fuckelii Sacc. affine sed certe diversum.

Obs. Der Pilz trat heuer epidemisch auf und entblätterte große Kolonien von Heidelbeeren und brachte sie zum Absterben. Auch aus Sachsen hat mir Herr Gg. Wagner in Schmilka bei Schandau den Pilz gesendet und dabei bemerkt, daß er dort die Heidelbeeren sehr schädigt. Höchst wahrscheinlich ist heuer der Pilz sehr weit verbreitet gewesen.

28. *Myxosporium Juglandis* Allescher nov. spec.

Acervulis late conicis, basi plerumque suboblongis, tectis, dein epidermide fissa circumdatis, gregariis, intus griseis; conidiis oblongo-ellipsoideis, utrinque rotundatis, eguttulatis, hyalinis, ca. $10-14 \simeq 3\frac{1}{2}-4\frac{1}{2}$; basidiis non vivis.

Hab. in ramulis emortuis Juglandis regiae. Franconia super.: Langheim ad Lichtenfels. Dezember 1895 leg. Fritz Rohlfelder.

Obs. Affine *Myxosporio prunicolo* Sacc. et Roum. et *Myxosporio Rosae* Fuck. Cfr. Sacc. Syll. III p. 722 und 723.

29. *Marsonia Clematidis* Allescher nov. spec.

Maculis irregularibus, indeterminatis, magnis, fuscis, dein expallentibus, lineis elatis zonatis, amphigenis; acervulis tuberculiformibus, epidermide dein fissa tectis, amphigenis, concoloribus; conidiis subcylindraceis, utrinque rotundatis, medio subconstrictis, plerumque 4guttulatis, continuis, dein 1septatis, ca. $15-20 \simeq 3-5$, hyalinis; basidiis bacillaribus, brevibus, hyalinis.

Hab. in foliis adhuc vivis Clematidis Vitalbae. Wolftratshausen an einer Gartenmauer. September 1896 ipse legi.

Obs. In „Fungi aliquot saxonici novi“ in Hedwigia XXXV 1896 p. 199 beschreibt Herr Abbate Bresadola eine *Ascochyta indusiata* auf Blättern von

Clematis recta von Herrn W. Krieger bei Meissen in Sachsen gesammelt, welche in den Sporen einige Ähnlichkeit mit meiner *Marsonia Clematidis* auf Blättern von *Clematis Vitalba* zu haben scheint. Beide Pilze sind jedoch sicher verschieden, da bei meinem Pilze keine Peritheecen, sondern nur *acervuli* vorhanden sind, auch die Fleckenbildung und die Nährpflanze verschieden sind.

30. *Septomyxa Negundinis* Allescher nov. spec.

Acervulis sub cutaneo-erumpentibus, epidermide fissa cinctis, fusco-rubris; conidiis elongatis vel subfusoides, utrinque obtusis, plerumque rectis, rarius curvulis, medio 1septatis vel guttulatis, hyalinis, ca. $12-20 \cong 2\frac{1}{2}-4$; basidiis, subcylindraceis, conidio paulo longioribus.

Hab. in ramulis emortuis *Aceris Negundinis*. München in horto scholae Sendling. April 1886 leg. Schnabl.

31. *Ramularia Buphthalmi* Allescher nov. spec.

Maculis variis, subcircularibus vel irregularibus, saepe confluentibus, amphigenis, primo atro-violaceis, dein expallentibus et saepe late violaceo-marginatis; caespitulis plerumque epiphyllis, minutissimis, gregariis, erumpentibus, albidis; hyphis fasciculatis, flexuosis, ramulosis, parce septatis, sursum dentatis, hyalinis, ca. $30-40 \cong 2-3$; conidiis breve catenulatis, cylindraceis, utrinque obtusis, continuis, hyalinis, ca. $10-30 \cong 3$.

Hab. in foliis adhuc vivis vel languescentibus *Buphthalmi salicifolii*. Oberammergau: in declivibus viae ettalensis. August 1896 ipse legi.

Obs. Auf die *Ramularia* folgt auf denselben Flecken eine *Phyllosticta*, die sehr kleine, aber zahlreiche Peritheecien und sehr kleine, $2\frac{1}{2}-5 \mu$ lange und $0,5-1 \mu$ dicke Sporen besitzt und die ich vorläufig *Phyllosticta Buphthalmi* genannt habe.

32. *Fusarium roseum* Link.

Var *Lonicerae* Allescher nov. var.

Sporodochiis erumpentibus, pulvinatis, circularibus vel oblongis, roseis, carnosis; sporophoris ramulosis, inaequalibus, hyalinis, erectis, obtusis; conidiis fusiformibus, utrinque acutis, curvatis, $1-3$ septatis, non constrictis, subhyalinis, ca. $30-40 \cong 3-4$.

Hab. in ramis emortuis *Lonicerae tataricae*. München: in horto scholae Sendling. April 1896 leg. Schnabl.

Obs. Der Pilz scheint mir von *Fusarium roseum* nicht getrennt werden zu können.

33. *Epicoccum Equiseti limosi* Allescher.

Sporodochia minuta, gregaria, in striis caulinis dense stipato disposita, atrosanguinea; conidia globosa, subindistincte reticulata vel verrucosa, magnitudine varia, atrosanguinea, ca. $7-14 \mu$ diam.

Hab. ad caules exsiccatos *Equiseti limosi*. Oberammergau: in fossula viae ad Ölberg“. Juli 1896 ipse legi.

Obs. Es ist mir sehr unwahrscheinlich, dafs dieses *Epicoccum* mit jenem von Berkeley in Cooke, Handb. Nr. 1679 identisch sein soll. Die Conidien stimmen mehr mit den von mir im IV. Berichte der Bayer. Botan. Gesellschaft p. 39 beschriebenen *Epicoccum intermedium* All. überein. Die Originaldiagnose von *Epicocce Equiseti* Berk. in Saccardo, Syll. IV p. 741, lautet: „Lineare, in striis, caulinis insidens; conidiis minutis, atrosanguineis, levibus.“

Mit dieser weniger als einfachen Beschreibung ist allerdings nicht viel anzufangen; indes paßt das „lineare“ nicht gut auf den in Rede stehenden Pilz, da die Sporodochia allerdings öfter in längeren Reihen, aber doch ausgesprochen herdenweise, nicht in Linien, wie bei *Epicoccum intermedium* All. auf *Equisetum variegatum* angeordnet sind. Auch „conidiis minutis . . . levibus“ ist nicht zutreffend, da dieselben oft 14 μ Durchmesser erreichen und mit enggestellten kleinen Wärschen oder auch Leisten bedeckt sind. Infolgedessen dürfte der bei Oberammergau gesammelte Pilz besser als neue Art aufzufassen sein.

Bemerkungen über einige kritische Arten.

I. *Phoma Robiniae* (Preuss) Sacc., Syll. III p. 69.

Sphaerocista Robiniae Preuss, Hoyerswerda Nr. 35.

Peritheciis in stromate insidentibus, inter ligni fibras per series erumpentibus, dense approximatis vel singularibus, nigris; ore lato apertis; sporulis fusiformibus, utrinque acutiusculis vel obtusiusculis, 2—4 guttulatis, rectis, hyalinis, ca. 10—16 \simeq 2 $\frac{1}{2}$ —3; basidiis caespitosis, subfiliformibus, hyalinis, ca. 40 \simeq 2—2 $\frac{1}{2}$.

Hab. in ramulis decorticatis Robiniae Pseudacaciae. München: Grofshesselohe. April 1896 leg. Schnabl.

Obs. Die in einem Stroma sitzenden Peritheciën brechen zwischen den Fasern des Holzes mehr oder weniger reihenweise hervor, sind einander meist sehr genähert, zeigen eine weite Mundöffnung und sind schwarz mit weißlichem Kern. Die Sporen sind spindelförmig, aber nicht gekrümmt, wie es in der Preufs'schen Originaldiagnose heißt, sondern gerade, zeigen 2—3—4 Öltropfen, sind an den Enden spitzlich oder stumpflich und werden an der Spitze fast fadenförmiger Basidien abgeschnürt.

Ob der vorbeschriebene Pilz wirklich der von Preufs bezeichnete ist, kann allerdings nicht mit Sicherheit behauptet werden, da Preufs die Sporen als gekrümmt beschreibt und keine Maße derselben angibt. Dafs er durch die viel größeren Sporen von *Phoma oncostoma* verschieden ist, dürfte ganz sicher sein; des Stroma wegen ist er jedoch besser bei *Dothiorella* unterzubringen und hat dann folgende Bezeichnung zu erhalten: *Dothiorella Robiniae* (Preufs.) Allescher.

Phoma Robiniae Sacc.

Sphaerocista Robiniae Preufs.

2. *Asteroma eupatoriicola* Allescher in Berichte der Bayer. Botan. Gesellschaft 1895, p. 33.

Kurz nachdem ich die betreffende Beschreibung in den Berichten der Bayer. Bot. Gesellschaft l. c. veröffentlicht hatte, fiel mir in Fuckel, Symb. myc. p. 265, das dort genannte *Rhytisma confluens* Fries auf durren oder welken Stengeln von *Eupatorium cannabinum* auf. Fuckel, der keine Beschreibung des Pilzes gibt; fügt aber die Bemerkung bei: „Zeigt unter der Epidermis die von Fries l. c. angegebenen Fibrillen“. Dasselbe habe ich aber auch bei meinem *Asteroma* hervorgehoben. Fuckel bemerkt noch: Schläuche und Sporen konnte ich nicht finden.

In Saccardo, Syll. VIII p. 760, ist *Rhytisma confluens* Fries, Syst. II p. 570, folgendermaßen beschrieben: „Innatum, minutum, confluens, truncato-applanatum, atro-nitens, in ambitu fibrillis radians. Hab. ad insignem longitudinem et latitu-

diem infestans caules Eupatoriorum adhuc vivorum in Amer. bor. et Eupatori; cannabini in Rhenogovia.

Ob dieser Pilz mit meinem *Asteroma eupatoriicola* identisch ist, kann bei der ganz ungenügenden Originalbeschreibung nicht mit Sicherheit festgestellt werden obwohl die citierte Bemerkung Fuckels es sehr wahrscheinlich macht. Da nach Saccardo die Schlauchfrüchte unbekannt sind, indem, wie es scheint, Schweinitz, und Fries ebensowenig wie Fuckel solche gesehen haben, ist dieses *Rhytisma* doch sehr zweifelhafter Natur. Herr Medizinalrat Dr. Rehm führt es daher in Rabenhorst, Kryptogamenflora III. Band, gar nicht mehr auf.

Dafs der von mir beschriebene Pilz kein *Rhytisma*, sondern ein *Asteroma* ist, bin ich vollständig überzeugt. Sollte derselbe jedoch wirklich mit *Rhytisma confluens* Fries identisch sein, so müfste er nach dem Gesetze der Priorität bezeichnet werden: *Asteroma confluens* (Schwein.) Allescher,

Syn. *Xyloma confluens* Schweinitz.

Rhytisma confluens Fries.

Asteroma eupatoriicola Allescher.

3. *Gloeosporium taxicolum* Allescher in P. Sydow, Mycotheca Marchica, Centurie 44, Nr. 4387.

Um München habe ich den Pilz an den Eiben in den Anlagen am Gasteig, im Englischen Garten und im Schloßgarten von Nymphenburg vor mehreren Jahren gesammelt, auch von Freiherrn Dr. v. Tubeuf mitgeteilt erhalten. Da er also auch der Flora Südbayerns angehört, setze ich die nach dem Berliner Pilze entworfene Diagnose hierher und knüpfe einige kurze Bemerkungen daran.

Acervulis sparsis, epidermide dein fissa tectis, lenticularibus, cinereis; conidiis ellipsoideis, oblongisve, utrinque obtusis, continuis, nubilosis guttularisve, hyalinis, ca. 10—16 \simeq 5—7; basidiis cylindricis, hyalinis, 25—30 \simeq 2 $\frac{1}{2}$ —3.

Hab. in foliis emortuis *Taxi baccatae*.

A *Gloeosporio Taxi* (Duby) Karst. prorsus diversum, etiam a *Macrophoma Taxi* (Berk.) Berl. et Vogl. peritheciis carentibus et sporulis minoribus.

Fries führt in Summa veg. Scand. p. 367 eine *Trochila Taxi* und im System. II p. 375 ein *Phacidium Taxi* auf der Oberseite abgestorbener Blätter von *Taxus baccata* auf. Fuckel bemerkt in Symb. myc. p. 277, dafs er bei diesem Pilze nie Schläuche gesehen habe.

Herr Medizinalrat Dr. Rehm führt im III. Bande der Rabenhorst'schen Kryptogamenflora p. 72 diesen Pilz unter den unbestimmbaren Arten der Gattung *Phacidium* Fries auf und fügt bei: Fuckel kennt blofs den Spermagonienpilz und beschreibt in Symb. p. 277 eiförmig-längliche, einzellige, farblose, 12 μ lange und 6 μ breite Spermation auf Basidien. Ob dieser Pilz identisch ist mit *Sphaeropsis Taxi* Berk., Outl. p. 316 = *Phoma Taxi* Saccardo, Syll. III p. 102, kann bezweifelt werden, da von letzterem die Sporen als 20—22 \simeq 8—9 grofs beschrieben werden, schwerlich stellt der Pilz einen Ascomyceten vor und blofs Minks (Symb. lich. myc. I p. 127) glückte es, Schläuche zu sehen, welche er jedoch nicht beschrieb.“ Soweit Dr. Rehm.

Dafs der von mir beschriebene Pilz kein Ascomycet ist, dürfte sicher sein; ebenso sicher ist es aber auch, dafs er mit dem von Fuckel l. c. beschriebenen Spormogonienpilz identisch ist. Von *Phoma Taxi* Sacc. l. c. trennt ihn der Mangel

der Peritheciën und auch die geringere Gröfse der Conidien. Er ist ein Fungus imperfectus und da er der Peritheciën ermangelt, muß er zu den Melanconieën und zwar zur Gattung *Gloeosporium* gestellt werden. Er sollte also den Namen *Gloeosporium Taxi* (Fries) führen. Diesen Namen kann er aber nicht erhalten, weil es schon ein *Gloeosporium Taxi* (Duby) Karst. gibt und hat also vorläufig den ihm von mir gegebenen Namen zu behalten:

Gloeosporium taxicolum Allescher.

Synon: *Phacidium Taxi* Fries, System. II p. 375.

Trochila Taxi Fries, Summa veg. Sc. p. 367.

Xyloma Taxi Fries, Observ. myc. p. 201.

Discella Taxi Auersw. Unio itin. crypt. 1866, X.

4. **Napicladium Asteroma (Fuck.) Allescher** in Fungi bavar. Centur. VI.

Cladosporium Asteroma Fuck. Symb. p. 355; Sacc. Syll. IV p. 357.

Fusicladium Tremulae Frank, Hedw. 1883 p. 127 et in Bericht der Deutschen Bot. Gesellsch. Band I p. 28.

Napicladium Tremulae (Frank) Sacc. Syll. IV. p. 482.

a) Auf jugendlichen Blättern von *Populus Tremula*. München: Waldung bei Grofshesselohé und Ludwigshöhe. Juni 1896; um Oberammergau: Gehänge an der Ettalerstrafse. Juli 1896 ipse legi.

b) Auf lebenden älteren Blättern mittelgrofser Bäume von *Populus Tremula*. Um Oberammergau: beim Bade an der Laine. August 1896 ipse legi. Schon früher auch bei München gesammelt.

Obs. Der Pilz erscheint in zwei Formen. Im ersten Sommer werden die jugendlichen Blätter der ersten Triebe meist noch kleiner Bäumchen ergriffen. Die Blätter verfärben sich schwarz und sterben mit den Spitzen der Triebe ab. Die zweite Form befällt ältere Blätter und nicht selten fast alle Blätter eines schon ziemlich erwachsenen Baumes. Dieselben bekommen mehrere rundliche bräunliche Flecken, welche vertrocknen und ausbrechen, ohne das Blatt zum Absterben zu bringen. Die erste Form stellt das *Fusicladium Tremulae* Frank, die zweite das *Cladosporium Asteroma* Fuckel dar. Dafs beide Formen nur ein und derselben Art angehören, scheint von den meisten Mykologen anerkannt zu werden. Ob aber der Pilz besser bei *Cladosporium* oder bei *Napicladium* unterzubringen sei, ist fraglich. Ich pflichte Saccardo bei, der die eine Form zu *Napicladium* gestellt hat.

Galium vernum Scopoli, Frühlingslabkraut.
(Eine für Bayern neue Art.)

Am 8. Mai ds. Js. fand Herr Dr. Walter Froembling, Assistent am Kgl. Botanischen Museum in München, im Gleifenthal zwischen Deisenhofen und Schäftlarn die oben genannte Art.

Berichtigung.

Im Berichte für das Jahr 1893

Phanerogamen- und Gefäßskryptogamen-Flora der Münchner Thalebene
ist bei 778 (pag. 126) unter *Utricularia vulgaris* L.

zu streichen: f. *variegata* A. Schwarz⁶).

M Am Wolfsee bei Wolfratshausen. Sch.
und diese Zeile einzusetzen unter:

776. *Pinguicula vulgaris* L.

nach: var. *longifolia* K. Syn.

M Wolfratshausen Forst zwischen Geretsried und der Isar. Sch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Allescher Andreas

Artikel/Article: [Diagnosen einiger neuer, meist im Jahre 1896 gesammelter Arten bayerischer Pilze, nebst Bemerkungen über einige kritische Arten 13-26](#)